

**Fünfundzwanzigster Geschäftsbericht
und Jahresrechnung
über das Geschäftsjahr 1990/91**



Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat:

Präsident: Muster Kurt, Vorstandsmitglied SWG, Bellmund
Vizepräsident: Gribi Max, Gemeindepräsident, Lyss
Mitglieder: Arn Werner, Präsident GB-Kommission Lyss
Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss
Berthoud Jean-Pierre, Direktor Gemeindebetriebe, Biel
Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port
Chevalier Jean-Pierre, Präsident SWG, Mörigen
Hubler René, Vorstandsmitglied SWG, Studen
Jordan René, Adjunkt GWB, Biel
Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel
Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel

Technische Kommission:

Vorsitz: Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel
Mitglieder: Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss
Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port
Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel

Kontrollstelle: ATAG Ernst & Young AG, Biel

Geschäftsstelle: Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel

Buchhaltungsstelle: Revisia-Treuhand, Burkhard, Schütz AG, Biel

Wiederum, wie in den Vorjahren, bemühte sich die WVS AG in erster Priorität um die Erhaltung und sogar Steigerung der guten Qualität des von ihr geförderten Grundwassers. Zu diesem Zweck pflegte sie einerseits die schon traditionelle Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Schule Seeland und mit den Pächtern des WVS-Landes in der engeren Schutzzone, um zu verhindern, dass dort übermässig gedüngt wird. Wie die Zahlen der Nitratwerte (siehe das Kap. III) beweisen, waren diese Bemühungen auch dieses Jahr ziemlich erfolgreich, wenn auch die relativ tiefen Werte nicht nur allein auf die vernünftige Düngepraxis zurückzuführen sind. Auch die ziemlich geringen Winter-Niederschläge waren zweifellos eine weitere Ursache dafür, dass weniger Nitrat ins Grundwasser gelangte. Um den Anreiz für eine gezielte, mässige Düngung aufrechtzuerhalten, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die bestehende Bonus-Regelung vorläufig bis Herbst 1993 zu verlängern. Diese Regelung belohnt diejenigen Pächter mit einer Prämie, deren Böden im Herbst geringe Rest-Stickstoffgehalte aufweisen.

Andererseits wurde aber auch die zweite, nicht weniger wichtige Massnahme zur Reduktion der Nitrat- und Härtewerte des Grundwassers der Verwirklichung näher gebracht. Es handelt sich um dessen Anreicherung mit weichem, nitratarmem Flusswasser, respektiv Uferfiltrat. Dies soll bekanntlich mit Hilfe der neu zu erstellenden Grundwasseranreicherungs-Anlage der BKW (Bernische Kraftwerke AG) geschehen. In intensiver Zusammenarbeit mit BKW AG, WVS AG und WEA (Kant. Wasser- und Energiewirtschaftsamt) erstellte die Ingenieur-Unternehmung SUISELECTRA AG, Biel, ein Projekt, das zwei Uferfiltratfassungen neben dem Hagneckkanal und zwei sogenannte Schluckbrunnen vorsieht. In letzteren soll das Wasser vor und nach den WVS-Fassungen in Gimmiz versickert werden. Zu hoffen ist nun, dass das Projekt ohne weitere Verzögerung durchgezogen wird.

In seiner Sitzung vom September 1991 bewilligte der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung einen Kredit von rund 2,6 Mio. Franken zur Sanierung der WVS-Transportleitungen vom Wasserturm Gimmiz zu den drei Partnern. Untersuchungen der EMPA (Eidg. Materialprüfungsanstalt) haben nämlich ergeben, dass die Stahlleitungen, die 1968/69 verlegt worden waren, im Innern Korrosionserscheinungen aufweisen.

Deshalb wurde das Ingenieurbüro RYSER AG, Bern, mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts beauftragt. Dieses sieht vor, alle Leitungsstränge (Gesamtlänge zirka 10 km) mit einer zirka 8 mm dicken Zementschicht auszuskleudern. Mit der umfangreichen Arbeit will man im Oktober 1991 beginnen. Sie wird in Etappen ausgeführt werden und einige Monate dauern.

II. Wasserbezug

Die drei Partner bezogen vom Grundwasserwerk Gimmiz im Geschäftsjahr 1990/1991 folgende Wassermengen:

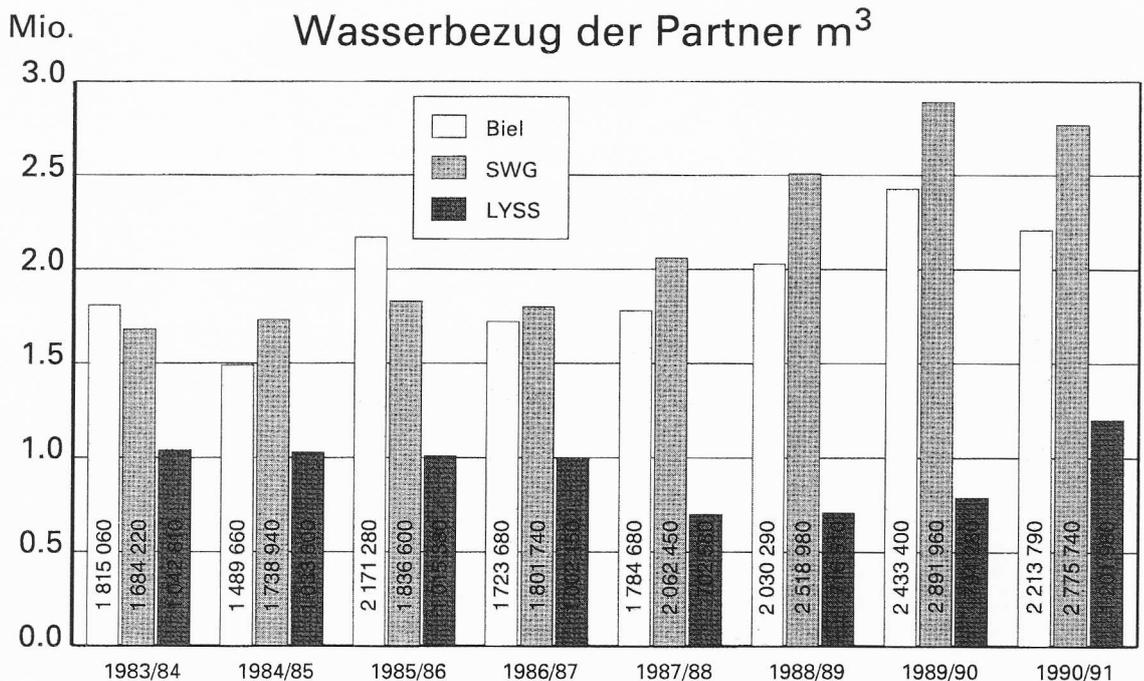
Biel	2 213 790 m ³	(1989/90:	2 433 400 m ³)
SWG	2 775 740 m ³	(1989/90:	2 891 960 m ³)
Lyss	1 201 980 m ³	(1989/90:	794 280 m ³)
Total	<u>6 191 510 m³</u>	(1989/90:	<u>6 119 640 m³</u>)

Der Gesamt-Wasserbezug stieg gegenüber dem Vorjahr unbedeutend um 71 870 m³ oder 1,2 Prozent. Biel bezog 219 610 m³ oder 9 Prozent, die SWG 116 220 m³ oder 4 Prozent weniger, während Lyss wegen Quellerguss-Rückgang und Abgabe von Industrierwasser einen Mehrbezug von 407 700 m³ oder 51,3 Prozent verzeichnete.

Das geförderte Wasser stammte

- zu 55 Prozent aus der Fassung 1
- zu 20 Prozent aus der Fassung 2
- zu 25 Prozent aus der Fassung 3

Gegenüber dem Vorjahr lieferten die Fassung 1 um ein Prozentpunkt und die Fassung 3 um acht Prozentpunkte mehr, die Fassung 2 dagegen um neun Prozentpunkte weniger Wasser.



III. Betrieb der Anlagen

WVS

Im Berichtsjahr sind die Anlagen der WVS AG von nennenswerten Störungen verschont geblieben.

Die nach wie vor trockene Witterung hatte kaum Einfluss auf die Grundwasserstände, womit auch keinerlei Probleme bezüglich Wassermenge zu registrieren waren.

Pumpenrevisionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine ausgeführt, da die angestellten Messungen keinen Anlass dazu gaben.

Die chemischen Kennzahlen haben sich in etwa auf dem guten Stand der letzten Jahre gehalten (leichte Steigerung gegenüber 1989/90), wie dies aus den nachfolgenden Tabellen zu ersehen ist.

Durchschnittswerte	1974 Fassungen			1989/90 Fassungen			1990/91 Fassungen		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Gesamthärte °f	20,8	25,5	19,8	25,3	33,6	22,9	28,2	35,1	24,8
Karbonathärte °f	17,0	21,1	16,9	20,1	26,7	18,1	22,0	27,4	19,1
bleibende Härte °f	3,8	4,4	2,9	5,2	6,9	4,8	6,2	7,7	5,7
Nitrate mg/l	9,7	13,8	8,7	12,0	18,6	10,4	15,7	21,5	13,6
Chloride mg/l	4,8	7,6	5,3	6,9	11,9	5,9	8,9	13,4	7,5
Eisen mg/l	0,03	0,04	0,05	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Mangan mg/l	0,02	0,02	0,01	0,01	0,02	0,01	0,00	0,01	0,01
pH	7,61	7,49	7,64	7,52	7,38	7,67	7,52	7,36	7,68

Veränderung der Durchschnittswerte aller drei Fassungen von 1990/91 gegenüber 1989/90:

Gesamthärte:	+2,1 °f
Karbonathärte	+1,2 °f
Nitrate	+3,3 mg/l
Chloride	+1,7 mg/l
pH	keine

Der Vergleich der **Durchschnittswerte** von 1990/91 gegenüber 1974 ergibt folgendes Bild:

Durchschnittswerte		Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Durchschnitt der drei Fassungen
Gesamthärte	Anstieg um °f	7,4	9,6	5,0	7,3
Karbonathärte	Anstieg um °f	5,0	6,3	2,2	4,5
Nitratgehalt	Anstieg um mg/l	6,0	7,7	4,9	6,2
Chloridgehalt	Anstieg um mg/l	4,1	5,8	2,2	4,0
pH-Wert	Absenkung um	0,09	0,13	–	0,06
	Anstieg um	–	–	0,04	–

Die **Spitzenwerte** der Gesamthärte traten im März/April/August 1991 auf, diejenigen des Nitrates im Februar/April 1991.

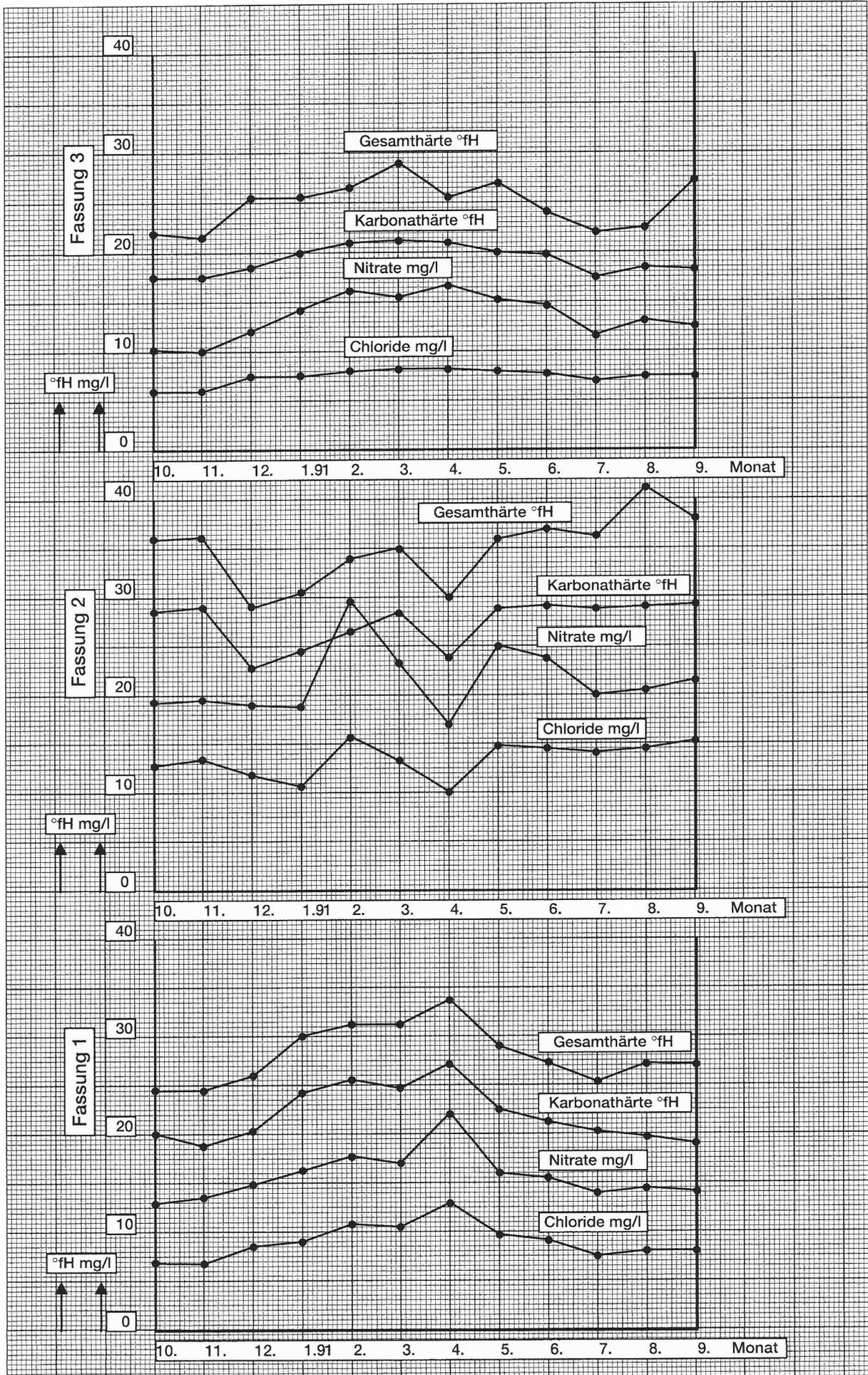
Die Gegenüberstellung zum Vorjahr und zum Inbetriebsetzungsjahr lautet:

Spitzenwerte	Gesamthärte °f			Nitratgehalt mg/l		
	1974	1989/90	1990/91	1974	1989/90	1990/91
Fassung 1	23,0	27,9	33,8	11,5	13,2	22,2
Fassung 2	26,5	36,3	41,5	14,5	24,2	29,7
Fassung 3	21,0	25,8	28,9	11,7	11,6	16,7

Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2 und 3

Datum der Probenahme		17. 10. 1990			14. 11. 1990			5. 12. 1990			16. 1. 1991			13. 2. 1991			6. 3. 1991		
Fassung Nr.		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft	°C	15,6	15,1	15,8	7,3	6,9	7,3	0,0	0,0	0,4	-1,4	-1,0	-1,3	-6,9	-4,5	-4,3	4,5	3,7	7,3
Temperatur des Wassers	°C	11,0	10,5	10,9	10,9	10,1	10,8	10,9	10,5	10,6	10,9	10,3	10,4	10,7	10,1	10,1	10,6	10,0	10,6
Gesamthärte	°f	24,7	36,1	22,0	24,4	36,5	21,6	26,1	29,0	25,1	30,1	30,4	25,3	31,5	34,0	26,4	31,4	35,2	28,9
Calcium	mg/l	81,6	120,6	72,2	82,0	122,4	75,0	91,2	101,6	79,0	100,8	103,4	87,0	103,6	117,8	89,6	117,8	133,8	100,6
Magnesium	mg/l	10,3	14,3	9,6	9,6	14,3	6,8	7,9	8,8	13,0	11,9	11,1	8,5	13,5	10,9	9,7	4,6	4,3	9,1
Kalium	mg/l	1,4	1,9	1,7	1,4	1,8	1,5	1,3	1,6	1,4	1,5	1,8	1,8	1,5	1,7	1,7	1,5	1,9	1,8
Natrium	mg/l	3,7	5,3	4,3	4,4	6,5	4,9	3,6	4,4	4,1	3,9	4,7	4,4	4,0	4,7	4,4	4,0	5,4	4,9
Karbonathärte	°f	20,0	28,6	17,6	18,7	28,9	17,5	20,7	22,8	18,3	24,3	24,4	19,9	25,5	26,4	20,9	24,7	28,4	21,3
Chloride	mg/l	6,8	12,8	5,8	6,7	13,3	5,6	8,5	11,8	7,6	8,9	10,7	7,4	10,8	15,8	8,6	10,5	13,5	8,6
Sulfate	mg/l	34,4	45,6	30,8	35,2	31,2	31,9	38,7	35,7	32,2	43,5	36,3	32,4	45,2	37,1	31,9	44,7	40,4	32,3
Nitrate	mg/l	12,8	19,2	10,2	13,4	19,6	10,1	14,8	19,2	12,2	16,4	18,7	14,3	17,7	29,7	16,3	17,0	23,3	15,4
Oxydierbarkeit (KMnO ₄)	mg/l	1,9	2,3	1,9	2,2	2,8	1,9	1,7	1,7	1,8	2,4	1,9	2,2	2,2	2,2	1,9	2,3	2,0	1,3
Nitrite	mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium	mg/l	0,00	0,00	0,00	0,04	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00
Eisen	mg/l	0,01	0,01	0,00	0,01	0,01	0,00	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01	0,00	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02
Mangan	mg/l	0,01	0,01	0,05	0,00	0,01	0,01	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,01	0,00	0,01	0,01	0,01
Zink	mg/l	0,06	0,04	0,02	0,05	0,04	0,02	0,04	0,03	0,02	0,07	0,04	0,03	0,08	0,03	0,02	0,05	0,02	0,01
Sauerstoff	mg/l	4,7	3,9	4,8	4,7	3,7	4,6	4,7	4,7	5,0	4,3	4,4	4,6	4,4	5,0	4,9	4,1	3,5	4,7
Sauerstoff-Sättigung	%	43	35	43	43	33	42	43	42	45	39	39	41	40	44	44	37	31	42
Sauerstoff-Zehrung	mg/l	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,5	0,1	0,1	0	0,3	0,3	0,5	0	0	0
Aggr. CO ₂ n. Heyer	mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert		7,61	7,32	7,66	7,56	7,30	7,73	7,64	7,50	7,75	7,51	7,47	7,67	7,45	7,40	7,70	7,40	7,38	7,63

Datum der Probenahme		11. 4. 1991			15. 5. 1991			5. 6. 1991			17. 7. 1991			14. 8. 1991			4. 9. 1991		
Fassung Nr.		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft	°C	10,2	5,5	3,8	9,5	8,5	9,2	11,8	13,8	13,7	16,4	16,2	15,7	19,6	19,2	21,0	16,7	14,8	13,6
Temperatur des Wassers	°C	10,4	11,2	11,1	11,5	10,2	10,9	11,1	10,3	11,0	10,5	10,7	11,3	11,8	10,7	11,5	11,5	10,7	11,3
Gesamthärte	°f	33,8	30,1	25,3	28,9	36,3	27,1	27,5	37,1	23,9	25,2	36,7	22,1	27,6	41,5	22,4	27,2	38,0	27,4
Calcium	mg/l	111,6	101,2	86,0	96,4	121,4	82,4	94,0	123,8	80,4	81,8	122,0	72,6	82,4	122,6	76,2	88,2	127,8	83,6
Magnesium	mg/l	14,2	11,5	9,1	11,5	14,3	15,7	9,6	14,8	9,1	11,4	15,0	9,5	16,9	26,4	8,3	12,4	14,7	15,7
Kalium	mg/l	1,5	1,2	1,6	1,4	1,9	1,6	1,3	1,7	1,6	1,3	1,8	1,6	1,4	1,9	1,8	1,4	1,8	1,7
Natrium	mg/l	4,7	3,7	4,5	3,9	5,2	4,3	3,7	5,2	4,5	3,4	4,8	4,1	3,5	5,0	4,2	3,6	5,1	4,1
Karbonathärte	°f	27,3	23,8	20,8	22,5	28,8	20,0	21,5	29,2	19,4	20,6	28,7	17,4	19,5	29,0	18,0	19,0	29,3	17,7
Chloride	mg/l	12,9	10,1	8,7	9,7	14,8	8,3	9,2	14,6	8,0	7,4	14,2	6,6	8,1	14,4	7,5	7,9	15,3	7,3
Sulfate	mg/l	40,4	44,0	31,5	42,5	42,7	30,8	38,2	44,8	30,6	38,8	50,9	33,9	38,3	50,3	34,5	36,6	48,9	32,4
Nitrate	mg/l	22,2	17,1	16,7	15,9	25,1	15,2	15,5	23,7	14,7	13,9	20,0	12,2	14,5	20,5	13,2	14,2	21,4	12,6
Oxydierbarkeit (KMnO ₄)	mg/l	1,3	1,4	1,5	2,0	2,0	1,8	1,1	1,1	1,1	1,3	1,6	1,2	1,3	1,3	1,1	0,8	1,0	0,8
Nitrite	mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium	mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,00	0,01	0,00
Eisen	mg/l	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,02	0,00	0,02	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,05	0,02	0,02	0,01
Mangan	mg/l	0,00	0,01	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00
Zink	mg/l	0,05	0,08	0,03	0,07	0,04	0,02	0,06	0,04	0,01	0,07	0,04	0,01	0,05	0,04	0,02	0,05	0,04	0,02
Sauerstoff	mg/l	3,8	5,3	5,4	4,3	4,1	4,7	4,3	3,9	4,6	4,3	3,5	4,0	4,1	3,7	4,5	4,3	3,6	4,4
Sauerstoff-Sättigung	%	34	48	49	39	37	43	39	35	42	39	32	37	38	33	41	39	32	40
Sauerstoff-Zehrung	mg/l	0,4	0	0	0,1	0,6	0,1	0	0,3	0,7	0	0,2	0	0	0,3	0,5	0,5	0,1	0,2
Aggr. CO ₂ n. Heyer	mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert		7,42	7,42	7,60	7,46	7,37	7,69	7,47	7,30	7,65	7,59	7,29	7,69	7,69	7,36	7,80	7,42	7,15	7,56



IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

WVS

An der 24. ordentlichen Generalversammlung vom 14. März 1991 im Hotel ELITE in Biel nahmen 53 Personen teil. Diskussionslos wurden die statutari-schen Geschäfte abgewickelt und den Anträgen des Verwaltungsrats durch die Aktienvertreter zugestimmt. Sowohl der Präsident, als auch alle Verwaltungs-räte wurden für eine neue, dreijährige Amtsdauer wiedergewählt.

Anschliessend hielt Herr Professor Dr. E.U. Trüeb, ETH Zürich, einen vielbeach-teten und aufschlussreichen Vortrag über die Entwicklung der chemischen Da-ten des Seeland-Grundwassers. Dabei stellte er einen erfreulichen Verbesse-rungs-Trend fest, unterstrich jedoch die Notwendigkeit der Anreicherung des Grundwassers mit relativ weichem, nitratarmem Flusswasser.

Der Verwaltungsrat trat zu fünf Sitzungen zusammen, und behandelte folgende Geschäfte:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 1989/90 zu-handen der Generalversammlung.
- Genehmigung des Budgets 1990/91.
- Orientierung über den Stand der Projektierungsarbeiten für die Sanierung der BKW-Grundwasseranreicherungsanlage. Stellungnahme zu den Vorschlägen der BKW für eine Bau- und eine Betriebsvereinbarung für die Neuanlage.
- Genehmigung des Sanierungsprojekts des Ingenieurbüros RYSER AG, Bern, für die WVS-Transportleitungen. Kreditsprechung, Vergebung der Arbeiten.
- Beschlussfassung über die Weiterführung der bestehenden Bonusregelung zugunsten der WVS-Landpächter, bis zum Herbst 1993.
- Beschlussfassung über eine leichte Erhöhung der Pachtzinsen für das WVS-Land.

WVS

Die Technische Kommission behandelte in acht Sitzungen folgende Traktanden:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 1989/90 sowie des Budgets 1990/91 zuhanden des Verwaltungsrats.
- Besprechung des Projekts für die Sanierung der BKW-Grundwasseranreicherungsanlage.
Stellungnahme zu den Berichten und Standort-Vorschlägen des Geologen Herrn Dr. Haefeli, Bern.
Stellungnahme zum Projekt der Ingenieur-Unternehmung SUISELECTRA AG, Biel. Diskussion der BKW-Entwürfe für eine Bau- und eine Betriebsvereinbarung.
- Diskussion und Genehmigung zuhanden des Verwaltungsrats des Sanierungsprojekts des Ingenieurbüros RYSER AG, Bern, für die WVS-Transportleitungen. Abgebotsverhandlungen mit den Offertstellern.
- Analysenwerte der chemischen Wasseruntersuchungen in Gimmiz.
- Nutzungs-, Schutz- und Überwachungskonzept des Grundwasservorkommens im Seeland, ausgearbeitet durch die Kantonale VEW-Direktion.
- Erneuerung der Betriebshaftpflicht-Versicherung.
- Weiterführung der bestehenden Bonusregelung zugunsten der WVS-Landpächter und leichte Erhöhung der Pachtzinsen für das WVS-Land. Anträge zuhanden des Verwaltungsrats.

Im weitem nahmen der Präsident des Verwaltungsrats und derjenige der Technischen Kommission an drei Sitzungen des Projektausschusses WEA/BKW/WVS für die neue BKW-Grundwasseranreicherungs-Anlage Gimmiz teil und vertraten dabei erfolgreich die Interessen der WVS AG.

V. Tätigkeit der Partner

WVS

Biel

Die Wasserversorgung der Stadt Biel hat im laufenden Jahr verschiedene Projekte ausgeführt, respektive stehen noch in Ausführung. Der Neubau des Reservoirs Vingelz hat begonnen, der Rohbau der ersten Kammer und des Schieberhauses sollte bis Ende Jahr vollendet sein. Die neue Wasserleitung von Ipsach durch den Bielersee nach Vingelz ist erstellt und soll noch im Dezember 1991 in Betrieb genommen werden.

Eine umfassende Sanierung der Merlinquell-Leitung sowie der Kammern 3 und 4 des Reservoirs Mahlenwald waren nach 112, respektive 68 Betriebsjahren notwendig geworden.

Im Mahlenwald wurde zudem die Chlorierung völlig erneuert und eine neue Steuerstation installiert. Letztere erlaubt den Quellzufluss genau vorzubestimmen und die Ableitung des Überschusswassers im Mahlenwald anstatt in Frinwillier, vorzunehmen.

Verschiedentlich wurden Anlagen neu verkabelt sowie neue Kabelstränge vom Rennweg zu den Anlagen errichtet.

Die Projektierung einer neuen Fernwirkanlage für die Wasserversorgung, wie auch für das Gaswerk wurde in Auftrag gegeben.

Im Seewasserwerk hat wiederum eine Reaktivierung der Aktivkohle stattgefunden, wie sie alle 4 bis 5 Jahre vorkommt.

Lyss

Die Trinkwasserabgabe stieg gegenüber dem Vorjahr leicht auf 1 596 155 m³ an. Durch den rückläufigen Quellerguss und die Ausserbetriebsetzung der Grundwasserfassung 1 infolge Pumpendefekt, stieg der Wasserbezug ab Gimmiz um über 50 Prozent.

Die Schutzzone für das Hauptpumpwerk Schachen wurde am 29. Mai 1991 durch den Regierungsrats genehmigt.

Im Zonenpumpwerk Schulwald wurde im Hinblick auf den höheren Wasserkonsum der Gemeinden Busswil, Bütigen und Diessbach von den zwei bestehenden 40jährigen Pumpen eine ersetzt. Die Ersatzpumpe hat mit 139 m³/h rund die doppelte Förderleistung gegenüber der bisherigen.

Das Leitungsnetz wurde für Neuerschliessungen um 530 m auf 65 259 m erweitert.

WVS

SWG

Die Wasserabgabe in den 19 Verbandsgemeinden der SWG nahm um 2,38 Prozent zu, dies unter Berücksichtigung, dass für die auf den 1. Januar 1991 aufgenommene Gemeinde Walperswil nur der Wasserkonsum des ersten Semesters erfasst wurde.

Die Wasserabgabe an die Vertragsgemeinden der SWG, das heisst Nidau, Port, Epsach, Safnern und Dotzigen reduzierte sich um 33,5 Prozent. Dies erklärt sich, indem einerseits Walperswil seit 1. Januar 1991 unter den Verbandsgemeinden figuriert und andererseits die vier «Schaltenrain-Gemeinden» Siselen, Finsterhennen, Treiten und Brüttelen, ihr Zusatzwasser ab 1. Januar 1991 von der WARE beziehen.

Am 7. September 1991 wurde das öffentliche Auflageverfahren für die Erweiterung und Anpassung der Schutzzone für die Grundwasserfassung der SWG in Worben eingeleitet.

Innerhalb der Einsprachefrist sind aus der Region Worben, Kappelen und Jens nicht weniger als 35 Einsprachen eingegangen.

Seit Mitte 1991 stehen auch die Hochbauwerke der SWG im Visier der unerwünschten «Sprayer», was Instandstellungskosten von bereits mehreren tausend Franken verursacht hat.

VI. Jahresrechnung pro 1990/91

Ausgaben

	1989/90	1990/91
<i>1. Feste Jahreskosten</i>		
a) Fassungsanlagen	Fr.	Fr.
Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	34 766.95	26 393.35
Dividende an Aktionäre.	88 330.—	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 670.—	6 670.—
Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen . .	2 435.75	—.—
Roh- und Hilfsmaterialien	6 995.70	—.—
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	46 451.—	67 959.50
Grundwasserzins	167 267.—	189 275.—
Abschreibungen	86 000.—	86 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	20 000.—	20 000.—
Anteil Verwaltungskosten	56 402.65	61 064.55
b) Verteilanlagen		
Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	47 039.—	35 708.65
Dividende an Aktionäre.	88 330.—	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 670.—	6 670.—
Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen . .	360.—	—.—
Roh- und Hilfsmaterialien	1 684.65	—.—
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	67 682.—	66 133.95
Abschreibungen	217 000.—	217 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	36 000.—	36 000.—
Anteil Verwaltungskosten	56 402.65	61 064.55
<i>2. Bewegliche Jahreskosten</i>		
Dividende an Aktionäre.	88 340.—	88 340.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 660.—	6 660.—
Elektrizität	151 903.65	159 634.—
Anteil Verwaltungskosten	56 402.70	61 064.55

Einnahmen

	1989/90		1990/91	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Feste Jahreseinnahmen				
a) Fassungsanlagen				
Vergütungen der Partner	483 650.50		505 998.45	
1/3 Verwaltungseinnahmen	31 668.55		39 693.95	
a) Verteilanlagen				
Vergütungen der Partner	489 499.75		471 213.20	
1/3 Verwaltungseinnahmen	31 668.55		39 693.95	
2. Bewegliche Jahreseinnahmen				
Vergütungen der Partner	271 637.85		276 004.60	
1/3 Verwaltungseinnahmen	31 668.50		39 693.95	
	<u>1 339 793.70</u>	<u>1 339 793.70</u>	<u>1 372 298.10</u>	<u>1 327 298.10</u>

Ermittlung des Reingewinnes

Ausgewiesener Reingewinn		—.—		—.—
In den Unkosten enthaltene Dividende:				
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen		88 330.—		88 330.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen		88 330.—		88 330.—
– Bewegliche Jahreskosten		88 340.—		88 340.—
In den Unkosten enthaltene Zuweisungen an die gesetzliche Reserve:				
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen		6 670.—		6 670.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen		6 670.—		6 670.—
– Bewegliche Jahreskosten		6 660.—		6 660.—
Effektiver Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung		<u>285 000.—</u>		<u>285 000.—</u>

Gewinnverteilung

Zur Verfügung der Generalversammlung stehender Reingewinn		285 000.—		285 000.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	20 000.—		20 000.—	
Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent	265 000.—		265 000.—	
	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

VII. Bilanz per 30. September 1991

	1990	1990/91	1990 Aktiven Fr.	Passiven Fr.	1990/91 Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kasse			113.80		91.70	
Postcheck.			368 998.80		428 041.35	
Schweiz. Bankverein, Biel						
– Betriebskonto			195 872.85		106 157.25	
– Festgeldkonti Fr. 598 100.—	Fr. 598 100.—	Fr. 698 100.—				
– Wertschriften Fr. 895 300.—	Fr. 895 300.—	Fr. 795 300.—				
– Anlagekonto <u>Fr. 124 000.—</u>	<u>Fr. 124 000.—</u>	<u>Fr. 180 000.—</u>				
	Fr. 1 617 400.—	Fr. 1 673 400.—				
./. Rückstellung für						
Kursrisiken <u>Fr. –35 300.—</u>	<u>Fr. –35 300.—</u>	<u>Fr. –36 300.—</u>	1 582 100.—		1 638 100.—	
Guthaben Verrechnungssteuern			28 576.95		34 506.55	
Mobilien und Einrichtungen			—.—		—.—	
Transitorische Aktiven			131 117.20		141 820.70	
Partnerabrechnungskonto			—.—		7 118.—	
Anlagevermögen Fassungsanlagen						
Aufschlussbohrungen			97 694.50		97 694.50	
Vertikalbrunnen mit Pumpwerken			1 763 552.—		1 763 552.—	
Landerwerb			1 389 780.35		1 389 780.35	
Druck- und Leerlaufleitungen von den Brunnen zu Hauptgebäude, Signal- und Kraftkabel			506 716.—		506 716.—	
Maschinelle Installationen im Betriebsgebäude			610 286.80		610 286.80	
Maschinelle Installationen im Wasserturm Fr. 1 213 699.25	Fr. 1 213 699.25	Fr. 1 213 699.25				
./. Subventionen <u>Fr. 423 287.—</u>	<u>Fr. 423 287.—</u>	<u>Fr. 423 287.—</u>	790 412.25		790 412.25	
Sabotageschutz			—.—		—.—	
Vorarbeiten			—.—		—.—	
Gründungskosten			—.—		—.—	
Anlagevermögen Verteilanlagen						
Betriebsgebäude			489 695.05		489 695.05	
Wasserturm Fr. 3 191 652.25	Fr. 3 191 652.25					
./. Subventionen <u>Fr. 646 886.—</u>	<u>Fr. 646 886.—</u>		2 544 766.25		2 544 766.25	
Leerlaufleitungen Hauptgebäude–Hagneckkanal			186 058.05		186 058.05	
Hauptdruckleitung inkl. Signalkabel			1 616 491.40		1 616 491.40	
Druckleitungsabzweig nach PW Biel und Lyss			636 298.95		636 298.95	
Druckleitungsabzweig nach PW Biel			772 113.40		772 113.40	
Druckleitungsabzweig nach PW Lyss			462 644.50		462 644.50	
Druckleitungsabzweig nach PW SWG			284 076.25		284 076.25	
Leerlaufleitung beim PW SWG			20 519.90		20 519.90	
Landerwerb für Endausbau			462 992.35		462 992.35	
Sabotageschutz			—.—		—.—	
Übertrag			14 940 877.60		14 989 933.55	

	1990	1990/91	1990		1990/91	
			Aktiven Fr.	Passiven Fr.	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Übertrag			14 940 877.60		14 989 933.55	
Kreditoren				270 400.40		249 559.15
Kaufrestanzen aus Landkäufen				62 376.75		62 376.75
Wertberichtigungen:						
Abschreibungen auf						
– Fassungsanlagen				2 715 438.10		2 801 438.10
– Verteilanlagen				3 592 875.45		3 809 875.45
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung						
– Fassungsanlagen Fr. 582 300.— Fr. 602 300.—						
– Verteilanlagen <u>Fr. 1 035 100.—</u> <u>Fr. 1 071 100.—</u>				1 617 400.—		1 673 400.—
Partnerabrechnungskonto				66 211.90		47 901.75
Konsolidierte Schulden						
– Stadt Biel				350 000.—		175 000.—
– Gemeinde Lyss				150 000.—		75 000.—
– SWG Worben				200 000.—		100 000.—
Transitorische Passiven				16 175.—		75 382.35
Dividende				265 000.—		265 000.—
Aktienkapital				5 300 000.—		5 300 000.—
Gesetzliche Reserven				335 000.—		355 000.—
			<u>14 940 877.60</u>	<u>14 940 877.60</u>	<u>14 989 933.55</u>	<u>14 989 933.55</u>

VIII. Anträge des Verwaltungsrates

- Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, den vorliegenden Jahresbericht, die Betriebsrechnung und die Bilanz per 30. September 1991 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.
- Die Verteilung des Reingewinnes von Fr. 285 000.— sei wie folgt vorzunehmen:

Auf dem Aktienkapital wird eine Dividende von 5 Prozent ausgerichtet, entsprechend einer Summe von Fr. 265 000.—, und die verbleibenden Fr. 20 000.— sind dem Konto «Gesetzliche Reserve» zuzuweisen.

Bellmund/Biel, 17. Dezember 1991

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident:

K. Muster

IX. Bericht der Kontrollstelle

WVS

Bericht der Kontrollstelle

an die Generalversammlung
der Wasserverbund Seeland AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 30. September 1991 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die bereits verbuchte Gewinnverwendung den Statuten entspricht.

Biel, 17. Januar 1992

ATAG Ernst & Young AG
M. Wandler A. Brandstetter